



Brüssel, den 10. Dezember 2018
(OR. en)

14638/18

COASI 264	ONU 107
ASIE 63	WTO 327
CFSP/PESC 1160	RECH 524
CSDP/PSDC 717	DIGIT 244
RELEX 1062	CLIMA 246
COHOM 166	ENER 427
ASEM 11	ENV 862
TRANS 625	MAR 193
MIGR 216	COTER 174
EDUC 459	CYBER 309
CULT 161	REGIO 144
DEVGEN 232	CONOP 112
SUSTDEV 23	COMAR 32

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Delegationen

Nr. Vordok.: 14634/18

Betr.: EU-Strategie zu Indien

– Schlussfolgerungen des Rates (10. Dezember 2018)

Die Delegationen erhalten anbei die Schlussfolgerungen des Rates zu einer EU-Strategie für Indien, die der Rat auf seiner 3662. Tagung vom 10. Dezember 2018 angenommen hat.

Schlussfolgerungen des Rates zu einer EU-Strategie zu Indien

1. Der Rat betont, wie wichtig die Strategische Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und Indien ist, die auf den gemeinsamen Werten Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte, Bekenntnis zu einer auf Regeln basierenden Weltordnung, wirksamer Multilateralismus, nachhaltige Entwicklung sowie dem gemeinsamen Interesse, die bilaterale Zusammenarbeit in jeder Hinsicht weiter zu vertiefen, beruht.
2. Der Rat billigt die Gemeinsame Mitteilung "Elemente für eine Strategie der Europäischen Union zu Indien" der Hohen Vertreterin und der Europäischen Kommission, die zusammen mit den vorliegenden Schlussfolgerungen den politischen Rahmen für eine Vertiefung und Ausweitung der Zusammenarbeit mit Indien in den kommenden Jahren bildet.
3. Der Rat sieht in der Ausarbeitung und der Umsetzung der neuen EU-Strategie zu Indien eine gute Gelegenheit für Indien und die EU, enger zusammenzurücken und ihre bilaterale Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen ihrer Bürgerinnen und Bürger auszuweiten.
4. Der Rat begrüßt, dass Indien dank seiner ehrgeizigen Außenpolitik und seiner rasch wachsenden Wirtschaft eine wichtigere Rolle auf der internationalen Bühne spielt und mehr Verantwortung übernimmt. Die EU und Indien wollen mit ihrer Strategischen Partnerschaft gemeinsam Frieden und Sicherheit fördern sowie eine auf Regeln basierende Weltordnung stärken.
5. Die EU und Indien sind nachdrückliche Verfechter des Multilateralismus, in dessen Zentrum die Vereinten Nationen und die Welthandelsorganisation stehen. Die EU wird sich im Interesse eines wirksamen Multilateralismus bemühen, ihre Standpunkte in Bezug auf gemeinsame Herausforderungen und globale Fragen mit Indien abzustimmen, das gilt insbesondere für die VN, die G20, die WTO und andere multilaterale Foren. Die EU ist bereit, gemeinsame Initiativen zu allen Aspekten von gemeinsamem Interesse bilateral und auf Ebene der VN weiterzuverfolgen; hier sind insbesondere Klimawandel, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie, Förderung und Schutz von Menschenrechten, einschließlich Geschlechtergleichstellung, Machtgleichstellung der Frau und Kinderrechte sowie Terrorismusbekämpfung zu nennen.

6. Ein Ausbau der Zusammenarbeit leistet einen Beitrag zu Wachstum und Wohlstand beider Partner und untermauert das gemeinsame Bekenntnis zur Umsetzung der Agenda 2030 und der Aktionsagenda von Addis Abeba. Die EU ist ein wichtiger Partner für Indiens nachhaltige Modernisierung und seine Einbindung in die Weltwirtschaft. Der Rat betont, dass diese Partnerschaft weiter ausgebaut werden muss, und unterstützt daher die in der Gemeinsamen Mitteilung unterbreiteten Vorschläge.
7. Es gibt mehrere Faktoren, die der Partnerschaft zwischen der EU und Indien zuträglich sein dürften – darunter ein verbessertes Wirtschaftsumfeld in Indien, ein besserer und fairer Marktzugang, die Angleichung an internationale Standards und Gepflogenheiten, die Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums und Investitionsschutz. Die EU setzt sich nach wie vor entschlossen für die Ausarbeitung einer umfassenden, ehrgeizigen und für beide Parteien vorteilhaften Handels- und Investitionsvereinbarung mit Indien ein, die auch eine solide, auf Regeln basierende Komponente und ehrgeizige Bestimmungen zu Handel und nachhaltiger Entwicklung umfasst. Ein neuer Rahmen für den Investitionsschutz im Einklang mit dem Ansatz der EU würde Indien auch für Investitionen aus der EU attraktiver machen. Zur Förderung einer ehrgeizigen gemeinsamen Agenda für die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Handel, Investitionen und Regulierung sollte ein regelmäßiger hochrangiger Dialog auf Ministerebene eingerichtet werden.
8. Der Rat würdigt verstärkte Investitionen Indiens in Europa als wirtschaftliche Triebfeder. Die Zusammenarbeit sollte durch regelmäßige Wirtschaftsgipfel gefördert werden.
9. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Innovation – auch in Regulierungsfragen – ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, gemeinsam globale Herausforderungen zu bewältigen, Indiens nachhaltige Modernisierung zu unterstützen, Geschäftsmöglichkeiten zu eröffnen sowie den wissenschaftlichen Standard und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, schulische und berufliche Bildung sowie Tourismus wird im Hinblick auf sozialen und wirtschaftlichen Nutzen weiter gefördert werden.

10. Die EU und Indien sind wichtige Vorreiter der digitalen Wirtschaft und bestrebt, das tägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen zu verbessern und die Inklusion und Teilhabe aller Menschen, insbesondere von Frauen, Jugendlichen sowie Menschen aus abgelegenen ländlichen Gebieten, zu fördern. Der Rat befürwortet eine stärkere regulatorische Zusammenarbeit, die den Datenfluss erleichtern und gleichzeitig ein hohes Niveau des Schutzes persönlicher Daten sowie die Förderung und den Schutz der Menschenrechte, die online genauso wie offline gelten, gewährleisten soll.
11. In Anerkennung des enormen Wachstums- und Wohlstandspotenzials Asiens unterstützt der Rat einen Ausbau der Zusammenarbeit mit Indien bei der Bewältigung des Infrastrukturbedarfs in der Region. Die EU und Indien haben eine gemeinsame Vision der Konnektivität zwischen Europa und Asien, die auf ökologischer, wirtschaftlicher, sozialer und haushaltspolitischer Nachhaltigkeit beruht und die faire Wettbewerbsbedingungen für die Wirtschaft bietet, internationale Standards einhält und eine verantwortungsvolle Verwaltung stärkt. Die EU wird das Engagement gegenüber Indien in Bezug auf einen nachhaltigen und klimaresistenten See- und Landverkehr und eine hochwertige Infrastruktur – auch durch die Europäische Investitionsbank – stärken und sich im Rahmen des Asien-Europa-Treffens (ASEM) gemeinsam für Konnektivitätsmaßnahmen einsetzen.
12. Die EU und Indien stehen bei der nachhaltigen Modernisierung ihrer Volkswirtschaften vor den gleichen Herausforderungen. Der Rat begrüßt die gemeinsamen Maßnahmen zur Bewältigung dieser Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Partnerschaften in den Bereichen Wasser, Urbanisation, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft. Die EU und Indien haben außerdem ein gemeinsames Interesse daran, eine sichere, nachhaltige, erschwingliche und emissionsarme Energieversorgung für alle zu gewährleisten. Der Rat ersucht die Kommission, in diesen Bereichen eine praktische und ergebnisorientierte Zusammenarbeit zu fördern. Der Rat bekräftigt, dass die internationalen Standards für Umwelt und nukleare Sicherheit voll und ganz eingehalten werden müssen.

13. Der Rat begrüßt Indiens Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie nachhaltige Entwicklung, Klimawandel, Umweltschutz, biologische Vielfalt, Meerespolitik, humanitäre Hilfe und Katastrophenhilfe, Sicherheit im Weltraum und Erdbeobachtung. Die Zusammenarbeit im Bereich Klimawandel sollte im Dienste der uneingeschränkten und wirksamen Umsetzung des Übereinkommens von Paris und des Montrealer Protokolls stehen. Die Einrichtung eines formalen Dialogs zwischen der EU und Indien zum Klimawandel auf der Grundlage der bestehenden Partnerschaft für saubere Energie und Klimaschutz würde zusammen mit der stärkeren Unterstützung der EU für die Internationale Solarallianz und der Zusammenarbeit im Rahmen der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien zur Verwirklichung dieses Ziels beitragen. Eine erneuerte Partnerschaft für die Entwicklungszusammenarbeit würde die Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung – auch in Drittländern – sowie die Zusammenarbeit in internationalen Foren erleichtern.
14. Der Rat unterstützt eine umfassendere Zusammenarbeit mit Indien im Bereich der gemeinsamen Sicherheitsinteressen, wie Terrorismusbekämpfung, Radikalisierung, Cybersicherheit, hybride Bedrohungen, Gefahrenabwehr im Seeverkehr, Nichtverbreitung und Abrüstung. Die Zusammenarbeit beim Krisenmanagement, einschließlich Kontakten zwischen Militärangehörigen, sollte vorangetrieben werden, um das gegenseitige Vertrauen zu stärken und gemeinsame Bewertungen und Reaktionen zu fördern.
15. Der Rat ersucht die Hohe Vertreterin, die Zusammenarbeit mit Indien in wichtigen außenpolitischen Fragen durch regelmäßigen Austausch und regelmäßige Abstimmung, insbesondere in Bezug auf Iran/gemeinsamer umfassender Aktionsplan, Afghanistan, Asien, Afrika, den Nahen Osten und den Schutz des Chemiewaffenübereinkommens, auszuweiten. Der Dialog und die Zusammenarbeit sollten auch auf die Unterstützung der regionalen Integration in Asien und im Raum des Indischen Ozeans abzielen, denn dieses Gebiet ist entscheidender Bedeutung für Wohlstand und Sicherheit in der Welt. Der Rat ersucht den EAD, den Sicherheitsdialog mit Indien und anderen Partnern in der Region in Einklang mit den Schlussfolgerungen des Rates vom 28. Mai 2018 zur sicherheitspolitischen Zusammenarbeit der EU in und mit Asien zu intensivieren.
16. Der Rat ermutigt die europäischen Institutionen und die Mitgliedstaaten, im Hinblick auf eine bessere Abstimmung, mehr Kohärenz und eine größere Wirksamkeit ihrer jeweiligen Strategien in Bezug auf Indien in stärkerem Maße gemeinsam vorzugehen. Der Rat betont, wie wichtig es ist, die institutionelle Struktur des Kooperationsabkommens EU-Indien von 1994 im Einklang mit den neuen gemeinsamen Zielen und den globalen Herausforderungen zu modernisieren. Er ersucht deshalb die Kommission und die Hohe Vertreterin, abzuwägen, ob ein Abkommen über eine Strategische Partnerschaft sinnvoll wäre.

17. Der Rat ersucht die Hohe Vertreterin und die Kommission, die Maßnahmen zur Umsetzung der in der EU-Strategie zu Indien aufgezeigten Prioritäten in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und unter Berücksichtigung ihrer Zuständigkeiten fortzusetzen. Der Rat wird die Umsetzung der Strategie jedes Jahr prüfen.
-